



bärgfrüelig

Text: Hans Jürg Zingg

Melodien: Hans Jürg Zingg / Volkslieder

Begleitimprovisation: Edwin Peter

der uschtig wott cho
juhuu
der schnee zergeit scho
juhuu
i nimen es chrätteli
u houes uf ds mätteli
was finden i da
oho und aha
was finden i da

drü bierfläschli grünen – fäudschlössli
sibe bierfläschli bruun – cardinal
zwe schampanjerzäpfe dert i dr neechi vom zuun
füfzä chätschgumi grau
zwöuf chätschgumi wyss
zwo haubi orangesche – wär wott no ne byss

füfzg zygeretteschtümpe verschtröit aunen orte
zwo zygarehüutschen es präservativ
zäh gütterlitechle verschideni sorte
es haubs fläschli haarschampo superaktiv

drei chotzete chianti mit spaghetti vermischet
zwo hingerem shtau eini dert näbem mischt
e rüschtetete rüebli härdöpfu salat
zwo hampflete negu u roschtige draht

füf abbrönnti shtöckli drei shtöck vo rageete
papyrschlange vo re siuveschternachtsfeete

e chochete gruusig vergraueti bohne
drzwüsche drei guldgälbi bärganemone

i loufen um ds huus
i rüefe nid us
i wirde nid suur
i bi ja nid dr puur

u was i hie gsee
isch typisch juhee
für üsi natur-
für üsi natur-
für üsi naturverbundni kultur:

im winter chunnt der schnee
dä teckt aus zue juhee
di gröschte moorereie
tuets eifach überschneie
u zringsetum um ds huus
gsehts nätt u suber us
so läbsch monatelang
ganz ohni jede zwang
ganz ohni böses gwüsse
dr winter wotts nid wüsse
u dr früelig isch no wyt
bis denn vergeit no zyt

hesch öppis wo di stört
öppis wo sech nid so ghört
oder hesch öppis verboche
de geisch es ga verloche
der schnee isch töif u weich
dä schlückt e jede seich

doch es föhnet hernieder
das verdrängte kehrt wieder
und liegt auf den matten – es sougruusigs bild

zizivilisazion du spöisch mi a
zivilisazion du spöisch mi a

(1976)